

## **Belgische Kampagne: „Israel kolonisiert – DEXIA finanziert“**

01.04.09// Adri Nieuwhof, in Electronic Intifada. In bemerkenswert kurzer Zeit haben belgische Aktivisten eine starke Basis für die Kampagne: „Israel kolonisiert- DEXIA finanziert“, geschaffen. Sie fordern die DEXIA-Bank auf, sich von ihrer Tochtergesellschaft DEXIA-Israel zurückzuziehen. DEXIA-Israel finanziert die Expansion illegaler Siedlungen in den besetzten palästinensischen Gebieten. Die israelischen Siedlungen verletzen Artikel 49 der IV Genfer Konvention, der es der Besatzungsmacht verbietet, Teile der Zivilbevölkerung zu deportieren oder umzusiedeln. Auch verletzt sie Artikel 53, der die Zerstörung von Privateigentum im besetzten Gebiet verbietet. Die Kampagne gegen DEXIA ist in Belgien sehr erfolgreich und breitet sich möglicherweise auf andere Länder aus, in denen DEXIA-Tochtergesellschaften ihren Sitz haben.

Die französisch-belgische Bank DEXIA kaufte die Israeli Municipality Treasure Bank („Israelische Kommunal-Schatz-Bank“) im Jahre 2001 und gründete DEXIA-Israel. Das „Centrum voor Ontwikkeling, Documentatie en Informatie Palestijnen“ (CODIP), eine Organisation deren Focus auf Palästina ausgerichtet ist, zeigte ihre Besorgnis in einem Brief an den DEXIA Vorstand im April 2001. Die Organisation argumentiert, dass die Investitionen, die DEXIA in eine israelische Bank tätigt, die mit Staatsanleihen arbeitet, den Eindruck erwecken könnte, dass die Bank, „die israelische Besatzungs-, Kolonialisierungs- und Diskreminierungspolitik unterstützt“.

Sieben belgische Organisationen entschieden sich im Jahre 2008 ihre Kräfte im DEXIA-Komitee zu bündeln. Das Komitee versicherte sich der Hilfe des „Who Profits from the Occupation“ Projektes, um die Beziehungen zwischen DEXIA und der israelischen Besatzung zu untersuchen. Ende Oktober 2008 informierte „Who Profits“ das DEXIA-Komitee, dass DEXIA Israel Public Finance Ltd. in illegale Siedlungsaktivitäten verwickelt ist. Diese Tatsache ergab sich aus Aussagen des Geschäftsführers von DEXIA Israel vor dem israelischen Parlament, das DEXIA aufgefordert hatte Rechenschaft abzulegen. Seit 2005 wurden Langzeitkredite und andere Finanzleistungen an mindestens sieben israelische Gemeinden in verschiedenen Regionen des besetzten Westjordanlandes vergeben, darunter: Ariel, Alfei Menashe, Beit Aryeh, Beit-El, Elkana, Har Hebron, Kedumim und Givat Zeev... Die AVC besitzt 13,9% der DEXIA Aktien und ihr Vorsitzender Jan Renders ist Vorstandsmitglied bei DEXIA. Die DEXIA Angestellten besitzen weitere 2,6 % der Aktien. So kann DEXIA eine heiße Debatte über die Ausgliederung von DEXIA-Israel auf der Aktionärsversammlung im Mai 2009 erwarten, denn die DEXIA-Kampagne hat die Unterstützung der DEXIA Aktionäre gewonnen.

Aus dem Englischen Heike Rahil-Hoffmann